

Pressemeldung

Bundesministerien planen Kürzungen bei politischer Bildung:

Mehrere pädagogische Projekte gegen Antisemitismus des Anne Frank Zentrums gefährdet

Berlin, 23. Oktober 2023. Mehrere Projekte des Anne Frank Zentrums zur Antisemitismusprävention sind aufgrund der Kürzungspläne im Bundeshaushalt bedroht. Betroffen ist insbesondere der Anne Frank Tag, der bundesweite Schulaktionstag gegen Antisemitismus, an dem sich in diesem Jahr 650 Schulen mit 100.000 Schüler*innen beteiligten. Ebenso ist die pädagogische Arbeit des Anne Frank Zentrums gegen Antisemitismus in Justizvollzugsanstalten gefährdet. Die Förderung beider Projekte hat das Anne Frank Zentrum für das kommende Jahr beim Bundesministerium der Justiz beantragt. Ohne Bewilligung der Fördermittel können diese Projekte nicht umgesetzt werden. Darüber hinaus hat die Kürzung der Mittel für die Bundeszentrale für politische Bildung negative Auswirkungen für künftige Modellprojekte des gemeinnützigen Vereins. Die Arbeit des Anne Frank Zentrums ist zum größten Teil durch öffentliche Fördergelder finanziert.

Veronika Nahm, Direktorin des Anne Frank Zentrums erklärt: »Mit dem Terrorangriff auf die Menschen in Israel durch die Hamas ist gerade wieder eine Situation eingetreten, in der sich in Deutschland Antisemitismus und fehlende Empathie in erschreckendem Maß zeigen. Die Auswirkungen werden uns noch in den nächsten Jahren begleiten. Der biografische Ansatz in der Erinnerung an Anne Frank stärkt die Empathie. Die Schulen, die am Anne Frank Tag teilnehmen, sowie die Jugendlichen in Haft werden zu Akteuren gegen Antisemitismus. Antisemitismus ist ein langfristiges Phänomen, aber gerade jetzt müssen wir die Bildungsangebote gegen Antisemitismus stärken und nicht kürzen.«

Zahlreiche Schulen haben bereits beim Anne Frank Zentrum angefragt, ob sie im kommenden Jahr wieder am Anne Frank Tag teilnehmen können. Das zeigt, wie beliebt und erfolgreich dieses außerschulische Lernangebot ist. Seit der Einführung 2017 hat sich die Zahl der beteiligten Schulen

Ausstellung in Berlin
Pädagogische Angebote
Wanderausstellungen

Tel. 030 288 86 56-41
Fax 030 288 86 56-01
blauhorn@annefrank.de
www.annefrank.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE80 3702 0500 0003 2995 05

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister-Nr. 14667 B

verachtet. Die Teilnahme wurde im letzten Jahr von der Kultusministerkonferenz empfohlen.

Anne Frank Tag

Der Anne Frank Tag wird seit 2017 vom Anne Frank Zentrum organisiert. Er findet jährlich rund um Anne Franks Geburtstag, dem 12. Juni, statt. Er stärkt Schüler*innen durch besondere Lernmaterialien zu Anne Frank darin, sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinanderzusetzen. Anne Frank ist eines der bekanntesten Opfer der Shoah. Die Schüler*innen werden in ihrem Engagement gegen Antisemitismus und für eine demokratische Gesellschaft gestärkt. Sie erhalten vom Anne Frank Zentrum verschiedene Lernmaterialien, wie etwa eine pädagogisch konzipierte Ausstellung oder die Anne Frank Zeitung. Sie bekommen dadurch Impulse für eigene Erinnerungsprojekte an ihren Schulen.

Pädagogische Angebote im Justizvollzug

Das Anne Frank Zentrum setzt seit vielen Jahren Bildungsangebote für Menschen in Haft um, darunter Wanderausstellungsprojekte zur Lebensgeschichte von Anne Frank und zur Prävention von Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Durch die Bildungsarbeit werden Zielgruppen erreicht, die kaum Zugang zu politischer Bildung haben. Darüber hinaus werden Angebote der Antisemitismusprävention im Strafvollzug verankert. Die Fachveranstaltungen des Anne Frank Zentrums zur politischen Bildung im Strafvollzug tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung der Bildungsangebote sowie zur Qualifizierung und Vernetzung von Mitarbeiter*innen im Strafvollzug und politischen Bildner*innen bei.

Das Anne Frank Zentrum

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren. Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien

zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute. Der gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in Berlin und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Pressekontakt:

Dina Blauhorn, Leitung Kommunikation, Tel. 030-2888656-41

Tatjana Teller, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 030-2888656-48

Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Web: www.annefrank.de/presse

E-Mail: presse@annefrank.de